

ZOLLVEREIN

DAS MAGAZIN

PROGRAMM

01
2022

April 2022 bis
September 2022

Auf dem Welterbe
Themenjahr und Ausstellungen
zum großen Emscher-Umbau

Industriegeschichte
Neue Stationen auf dem
Denkmalpfad Kokerei

20 Jahre Welterbe
Großes Jubiläumsfest

Zollverein

Bitte achten Sie bei allen Terminen auf aktuelle Änderungen unter: www.zollverein.de/kalender

Inhalt

08 Titelgeschichte Das blaue Wunder

Der erfolgreiche Umbau der Emscher – das bisher größte Renaturierungsprojekt in Deutschland – wird mit einem Themenjahr und Ausstellungen gewürdigt.



— Kläranlage Bochum, Bau Emscherbrunnen, um 1925 © Emschergenossenschaft/Lippeverband



18 Auf dem Welterbe Das Welterbe feiert

Zum Jubiläumsfest „20 Jahre Zollverein“ lädt das UNESCO-Welterbe vom 23. bis zum 25. September 2022 ein.

30 Industrielles Welterbe Die Kokerei erwacht zum Leben

Zwei moderne Vermittlungsstationen erweitern den Denkmalpfad Kokerei



4 Zollverein-News

6 Auf dem Welterbe

Sanierungsarbeiten rund um die Kokerei

14 Auf dem Welterbe

3. April 2022: Saisonstart auf Zollverein

16 Zollverein digital

Klangtour zur Kunst

19 Freunde Zollverein

Ein Bockbier zugunsten des Quartiers

20 Ausstellungen

„Eine Klasse für sich. Adel an Rhein und Ruhr“ und „Mustafas Traum“

22 Highlights & Programm

Das Beste aus dem Programm für die kommenden Monate

26 Lageplan

27 Wissenschaftsstandort

Supermagnet für die Forschung

28 Interview

Prof. Dr. Christoph Zöpel blickt auf die Entwicklung des Welterbes zurück

32 Zollverein-Events

Jazz, Kabarett und ExtraSchicht

38 Auf dem Welterbe

Werksschwimmbad und Sommerkino



20 Jahre
UNESCO-Welterbe  Zollverein

Liebe Leserinnen und Leser,

ein besonderes Jahr erwartet Sie auf Zollverein! Wir freuen uns sehr darüber, dass wir unseren Veranstaltungskalender nach der Zeit voller Unsicherheit endlich wieder mit tollen Events füllen konnten. Der Saisonstart am 3. April wird so groß und bunt begangen, wie es einem Welterbe würdig ist. Und wo wir gerade beim Welterbe sind: Es ist genau 20 Jahre her, dass die UNESCO dem Industriekomplex Zeche und Kokerei Zollverein diesen Titel verliehen hat. Das wird beim Großen Jubiläums-Zechenfest gefeiert – vom 23. bis zum 25. September, drei Tage lang, mit Feuerwerk und allem, was dazugehört. Tausende werden erwartet, das sind die Menschen aus unserer Nachbarschaft, aber auch aus der Region. Denn Zollverein ist ein Symbol für das gesamte Ruhrgebiet, für seinen Wandel und den Weg in die Zukunft.

Aber keine Zukunft ohne Herkunft. Deshalb wollen wir auf Zollverein den Besucherinnen und Besuchern aus der ganzen Welt zeigen, wie die Menschen hier früher arbeiteten und lebten. Das können wir auf der Kokerei nun mit zwei neuen, modernen Stationen des Denkmalpfades. Auf Zollverein können Sie die eindrucksvolle Geschichte des Ruhrgebiets erleben. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Prof. Dr. Hans-Peter Noll,
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein

Prof. Heinrich Theodor Grütter,
Vorstand der Stiftung Zollverein und
Direktor des Ruhr Museums

Weil Kultur
uns alle
inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet.

Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen

Vorstandsteam im Amt bestätigt

Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter werden für drei weitere Jahre als gemeinsames Vorstandsduo das UNESCO-Welterbe Zollverein erhalten, bewahren und sich für die Weiterentwicklung des Zukunftsstandortes engagieren.

Beide wurden durch den Stiftungsrat in ihren Positionen bestätigt – Noll als Vorsitzender und Grütter als Mitglied des Vorstands. Ihre Verträge wurden bis zum 30. September 2025 verlängert. Noll zeigte sich erfreut über die Bestätigung seines Amtes: „Zollverein

war immer ein Symbol für die Moderne und den Wandel und ist das Wahrzeichen des Ruhrgebiets. Das Doppelbock-Fördergerüst erinnert mich jeden Tag daran, wie zukunftsfähig die Region ist und welch enormes Potenzial es hier gibt. Die Verantwortung der weiteren Entwicklung übernehme ich ehrfürchtig und außerordentlich gerne.“ Auch Grütter freut sich auf die kommenden drei Jahre: „Wir haben noch viele Pläne. Mein Ziel ist es, die Aktivitäten und die Zahl unserer Gäste schnellstmöglich wieder auf das Level vor der Pandemie zu heben und zu steigern.“

Alles andere als Schicht im Schacht: Ministerin Scharrenbach unter Tage mit Bärbel Bergerhoff, Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung, Peter Schrimpf, RAG-Vorstandsvorsitzender, und Dr. Michael Drobniewski, Leiter des Unternehmensbereichs Wasserhaltung der RAG Aktiengesellschaft.

Untertage mit Ministerin Scharrenbach

1000 Meter unter dem Doppelbock: Im Rahmen einer Grubenfahrt hat Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, die unterirdischen Pumpenanlagen auf Zollverein besichtigt. Zollverein als lebendige Stätte der Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft und als Welterbe zum Anfassen zeige, wie Strukturwandel gelingen kann. „Ein starkes Stück Heimat und ein starkes Stück Nordrhein-Westfalen, das es zu bewahren gilt“, lautet das Fazit der Ministerin. Im Anschluss an die Grubenfahrt wurden auch Fragen zur energetischen Versorgung des Standorts besprochen.



Gute Nachbarschaft

Seit nunmehr zehn Jahren sorgt das Projekt „Zollverein – Das Quartier“ für einen Austausch mit den Menschen aus den umliegenden Stadtteilen Katernberg, Stoppenberg und Schonnebeck. Das seit 2012 von der RAG-Stiftung geförderte Projekt legt seinen Schwerpunkt auf die kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche. Als Ort der Begegnung und Zusammenarbeit nimmt das UNESCO-Welterbe Impulse aus den Stadtteilen auf und realisiert kostenfreie Angebote insbesondere für junge Menschen und Familien mit dem Ziel, Zollverein als kreativen Ort des vielfältigen Austauschs, Mitmachens und Ausprobierens zu erschließen. Das Projekt zeigt, dass sich die Menschen im Stadtbezirk VI – Zollverein mit dem Standort verbunden fühlen. Projektleiterin Barbara Leppelt setzt regelmäßig gemeinsame Aktionen um, beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste oder den Museumspädagogen des Ruhr Museums. Ideen und Anregungen sind unter barbara.leppelt@zollverein.de immer herzlich willkommen.



Neue Führung „Doppelschicht“

Das größte Gebäude auf Schacht XII ist heute ein pulsierender Ort für Ruhrgebietsgeschichte. Die „Doppelschicht“ führt zunächst auf das Dach, wo sich ein eindrucksvoller Panoramablick eröffnet. Bis zu 23.000 Tonnen Rohkohle durchliefen früher täglich die Kohlenwäsche. An Originalschauplätzen lässt sich zum Teil mit Multimediatechnik erfahren, wie das geförderte Kohle-Stein-Gemisch aufbereitet wurde. Was die Kohleförderung für das Ruhrgebiet bedeutete, zeigt die Führung im Ruhr Museum. Auf drei spektakulären Ebenen eröffnet sich die faszinierende Natur- und Kulturgeschichte des Reviers. Von der Entstehung der Kohle über die Industrialisierung bis hin zur Metropole Ruhr erkunden die Gäste die facettenreiche Dauerausstellung des Regionalmuseums.



PACT Zollverein wird 20

Vom 20. bis 22. Mai 2022 feiert PACT Geburtstag mit einem Wochenende voller Tanz, Performance und Musik. Eine Außeninstallation lässt eine Bühne für internationale Hip-Hop-Talente und eine Bar unter freiem Himmel entstehen. Tagsüber laden choreografische Begegnungen und musikalische Interventionen ein, das Gelände rund um PACT neu zu entdecken. Mit Kinderprogramm, Café und Beiträgen von Tim Etchells, fieldworks, Mette Ingvarsen, Pottporus e.V., Ben J. Riepe, Jozef Wouters, Studierenden der Folkwang Universität Essen und P.A.R.T.S. aus Brüssel und vielen mehr.

Bundesstiftung industrielles Welterbe

Erfolgreiche Initiative zur Gründung einer „Bundesstiftung industrielles Welterbe“: Sieben industrielle UNESCO-Welterbestätten gibt es in Deutschland. Im Rahmen des internationalen Kongresses „Industrielles Welterbe. Chance und Verantwortung“, der im Oktober 2021 auf Zollverein stattfand, unterzeichneten diese Sieben eine gemeinsame Verlautbarung an den Bund. Sie forderten Unterstützung bei der Gründung einer Dachorganisation für industrielle Welterbestätten und eine langfristige finanzielle Förderung für deren Erhalt. Die neue Bundesregierung hat diese Initiative ernst genommen und die Gründung einer „Bundesstiftung industrielles Welterbe“ fest in ihrem Koalitionsvertrag verankert.

Die Zukunftsperspektiven industriellen Welterbestätten im Fokus der internationalen Veranstaltung.



Sanierungsarbeiten rund um die Kokerei



Auf der Kokerei Zollverein wird derzeit in vielen Bereichen gebaut. Bei den Arbeiten handelt es sich einerseits um notwendig gewordene Verkehrssicherungsmaßnahmen, zum anderen soll der Ausbau des Denkmalpfads ein wichtiges Stück des Weltkulturerbes für Besucherinnen und Besucher zugänglicher machen. Mit den Sanierungsarbeiten des Denkmalpfads hinter der Mischanlage im Osten der Koksofenbatterie wurde bereits begonnen. Außerdem wird derzeit untersucht, wie der sogenannte Meistergang, auf dem früher der Koksmeister unterwegs war, bestmöglich erneuert werden kann. Die Bauarbeiten werden im Anschluss entsprechend ausgeweitet.

Bis Anfang 2023 soll der aktuelle Bauabschnitt fertig sein. Hinzu kommen zwei Bandbrücken der Mischanlage – eine in Richtung der Bahnstrecke und eine über die Straße Arendahls Wiese, die bis Mitte 2024 fertiggestellt werden sollen.

Industriegeschichte hautnah erleben: Neben dem Erhalt der historischen Anlagen dienen die Sanierungsarbeiten auch der Weiterentwicklung des Denkmalpfads Kokerei mit ganz neuen Erlebnisstationen und Führungen (Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 30-31 in diesem Magazin).

Impressum

Herausgeber

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Freiheit 1, 45128 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

Chefredaktion

Guido Schweiß-Gerwin

Redaktionsbeirat

Prof. Dr. Hans-Peter Noll

Redaktion

Zlatan Alihodzic, Stiftung Zollverein
Anna Ehlert, Stiftung Zollverein
Dominique Ellen von de Pol, Markt1 Verlag

Nicole Nawrath, Markt1 Verlag
Christina Hau, Markt1 Verlag
Lisa Heinrich, Markt1 Verlag
Dorothea Georg, Markt1 Verlag
Katharina Testroet, Markt1 Verlag
Carola Dietz, Markt1 Verlag

Art Direction

Maike Kawik

Grafik

Tori Jasmin Schmidt

Fotonachweis

Titel: STZ / Matthias Duschner
Emschergenossenschaft/Lippeverband
(2, 13); STZ / Jochen Tack (2, 3, 6,
15, 18, 22, 24, 29, 30, 34, 36, 37,

38); STZ / Zlatan Alihodzic (4, 19);
Sascha Michaelis (4); Ruhr Museum /
Brigida González (5); Dirk Rose (5);
STZ (5); Janosch Rauter (7); Shutter-
stock / Jule_Berlin (8); Petra Wittmar
/ Emschergenossenschaft (11); Nikita
Teryoshin / Emschergenossenschaft
(11); EGLV / Fotoarchiv Ruhr Museum
(12, 13); STZ / Maurice Kohl (14); Ruhr
Museum / Foto Deimel und Wittmar
(20); Fotoarchiv Ruhr-Museum Henning
Christoph (21); Jeffrey Ladd / Emscher-
genossenschaft (23); UDE/ELH (27);
STZ / Hanna Lohmann (31); Jonathan
Herman (32); Marc Stantien (32); Josy-
Friebel (32); Matthias Duschner (32);
Horst Klein (35); Dominic_Reichenbach
(35); Boris Breuer (35); Ruhig Brauner

(35); Shutterstock / Rawpixel.com
(37); Ackerhelden (37); STZ / Sven
Lorenz (38); STZ / Thomas Willemsen
(38)

Anzeigen

Bettina Walter
Fon: 0201 1095-100

Herstellung und Druck

Prinovis GmbH & Co. KG



Dagewesenes. Vorhandenes. Erwartbares.

Text: Katharina Testroet

Duisburg, wie es war, wie es ist und wie es sein wird: In „rebuilding“ macht Fotograf Janosch Rauter die bebaute und verbaute Umgebung seiner Heimat zum Thema. Die urbanen Schwarz-Weiß-Bilder des gebürtigen Duisburgers sind vom 3. April bis zum 19. Juni 2022 im Rundeindicker im Portal der Industriekultur zu sehen. Sie werden im Rahmen der Ausstellungsreihe „Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet. Pixelprojekt auf Zollverein“ gezeigt.

Stadt und Architektur – damit befasst sich Fotograf Janosch Rauter bevorzugt in seinen Bildern. Vor allem städtebauliche sowie gesellschaftspolitische Prozesse und Zusammenhänge hält er in seinen Fotografien fest.

Die Auseinandersetzung mit diesen Themen findet dabei vornehmlich in seiner Heimat Duisburg statt – so auch in seinen Serien mit dem Titel „rebuilding“.

Dabei widmet er sich unter anderem dem Stadtzentrum und stellt historischen Eingrenzungen wie der Stadtmauer aus dem 12. Jahrhundert heutige Eingrenzungen auf eine spannende Weise entgegen. Der Fotograf beweist zudem ein Auge fürs Detail, wenn er Einzelheiten in ihrer Beliebigkeit und Wiederkehrung darstellt – darunter Pflanzen, Schriften, technische Spuren, Beton, Bauzäune, Steinblöcke und andere Einzelelemente, die auf baulicher Ebene das Stadtzentrum prägen.



Für die „Weißen Riesen“ im Duisburger Stadtteil Hochheide musste ein Teil einer alten Bergbausiedlung weichen. Nach dem Abriss sieht der neue Flächennutzungsplan eine Grünfläche vor.

rebuilding Hochheide

Besonderen Fokus legt Janosch Rauter auf den Duisburger Stadtteil Hochheide. Hier wurden in den 70er-Jahren 20-geschossige Wohnblöcke erstellt. Mit dem Bau der sogenannten „Weißen Riesen“ entstanden damals 1.440 neue Wohneinheiten. Die Gebäude, die einst Inbegriff der Moderne waren, zeichneten sich später durch eine ungünstige Sozialstruktur aus. Rückbau war die Folge. Im Jahr 2019 wurde der erste von sechs Wohnblöcken gesprengt, 2020 folgte dann der zweite. Mit dem Abriss will die Stadt Duisburg das Viertel Hochheide wieder aufwerten und plant, den Standort für neue Grünflächen zu nutzen.

In seinen Fotografien hält Janosch Rauter aber nicht nur die Wohnblöcke und ihr Wirken im Stadtbild insgesamt fest, sondern auch Findlinge, die in Vorbereitung auf die Sprengung an die Oberfläche befördert wurden und die auf eine eiszeitliche Vergangenheit der Erdschichten hinweisen.

Ausstellung: 03.04. – 19.06.2022

- **Ort:** Rundeindicker im Portal der Industriekultur in der Kohlenwäsche
- **Öffnungszeiten:** täglich 10:00 bis 18:00 Uhr

Das blaue Wunder

**Emscherjahr auf Zollverein:
Ausstellungen im Ruhr Museum
und in der Mischanlage der
Kokerei**

Nachdem die Emscher dem Ruhrgebiet 150 Jahre lang als Abwasserfluss diente, entstand vor 30 Jahren die Idee, sie von Abwässern zu befreien und zu renaturieren. Der kühne Plan gelang. Mit einem Themenjahr und zwei neuen Ausstellungen würdigen die Stiftung Zollverein, das Ruhr Museum und die Emschergenossenschaft den erfolgreichen Umbau der Emscher – das bisher größte Renaturierungsprojekt in Deutschland.

Text: Dominique Ellen van de Pol

Ausstellung

Beyond Emscher.

Fotografische Positionen aus der Gegenwart

Das Jahr 2022 steht auf dem Welterbe im Zeichen des Schicksalsflusses und seiner Bedeutung für die Geschichte und die Gegenwart der Region. Von Mai bis November 2022 präsentiert die Stiftung Zollverein in Kooperation mit der Emschergenossenschaft die Ausstellung „Beyond Em-

scher. Fotografische Positionen aus der Gegenwart“ in der spektakulären Mischanlage der Kokerei Zollverein. 17 zeitgenössische Fotografinnen und Fotografen folgten dem Auftrag, an 16 Positionen urbane, gesellschaftliche und topografische Folgen des Emscherumbaus künstlerisch zu dokumentieren. Die konzeptuellen und

„Fördertürme werden zu Leuchttürmen“, sagt Dr. med. Dr. oec. Richard A. nach reiflicher Überlegung. Er kommt ursprünglich aus München und lebt mit seiner Familie und zwei Hunden von Beginn an in der ersten Reihe am Nordhang, 2020 © Nikita Teryoshin / Emschergenossenschaft



oftmals rätselhaften Bilderwelten entstanden auf Streifzügen durchs Emscherumland und im Gespräch mit den Menschen vor Ort. Sie zeigen die Wirklichkeiten jenseits des Flusses – „Beyond Emscher“. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine besondere Schau. „Es ist die größte Fotoausstellung, die wir bisher auf



Hochwasser durch den Deininghauser Bach
in Castrop 1914; Copyright: EGLV / Fotoarchiv Ruhr Museum

Mit Werken von Aymeric Fouquez, Javier Klaus Gastelum, Paul Kranzler, Fatih Kurçeren, Jeffrey Ladd, Andreas Langfeld, Bettina Lockemann, Arwed Messmer, Giorgio Morra, Sabine Niggemann, Martin Rosswog, Katja Stuke und Oliver Sieber, Sarah Straßmann, Nikita Teryoshin, Malte Wandel und Petra Wittmar.

Zeit: Mai bis November 2022,
täglich 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Mischanlage, UNESCO-Welterbe
Zollverein, Essen
Preise: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro; Gruppenführungen:
70 Euro, zzgl. Eintritt 5 Euro p. P.
Fremdsprachige Führungen auf Anfrage.

Weitere Informationen und Buchungen
Besucherdienste Zollverein / Ruhr Museum: 0201
24681 444
besucherdienst@zollverein.de
besucherdienst@ruhrmuseum.de

Zollverein gemacht haben“, sagt Prof. Heinrich Theodor Grütter, Vorstandsmitglied der Stiftung Zollverein und Direktor des Ruhr Museums. „Zu diesem feierlichen Anlass – die Emscher ist nach so vielen Jahren endlich frei von Abwasser – werden mehr als 500 Fotografien an der Wand und mehr als 300 in einer Videoinstallation zu sehen sein. Und das in einem herausragenden Ausstellungsraum: Die historische Mischanlage gilt als Gropius Bau des Ruhrgebiets und als einer der beeindruckendsten Orte der ganzen Region.“

ANZEIGE

PACT WIRD 20 – FEIERT MIT UNS!

20. BIS 22. MAI 2022
EIN WOCHENENDE VOLLER TANZ,
PERFORMANCE & MUSIK

Mit künstlerischen Beiträgen von Tim Etchells, FAM_, fieldworks, Mette Ingvarsen, John the Houseband, Pottporus e. V., Ben J. Riepe, Tian Rotteveel, Claire Vivianne Sobottke, Jozef Wouters, Studierenden der Folkwang Universität Essen und P.A.R.T.S. aus Brüssel, uvm.

PACT Zollverein
Choreographisches Zentrum
NRW Betriebs-GmbH
Bullmannau 20a, 45327 Essen
WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE

Öffentliche Förderer:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTUR RUHR GmbH

STADT
ESSEN KULTURBÜRO

WIR SEHEN UNS!

Xx, PACT
ZOLLVEREIN

Ausstellung

Emscher-Ansichten.

Bildgeschichten eines Flusses

Den konkreten baulichen Maßnahmen des Jahrhundertprojekts widmet sich die zweite Ausstellung mit dem Titel „Emscher-Ansichten. Bildgeschichten eines Flusses“. Von Mitte September 2022 bis Mitte April 2023 zeigt das Ruhr Museum historische und zeitgenössische Aufnahmen sowie Landkarten aus dem Bildarchiv der Emschergenossenschaft. Sie machen die bewegte Geschichte des Flusses greifbar. Denn wie und warum hat sich die Emscher von einem übel riechenden Abwasserkanal zum blauen Wunder gemausert und welche Bedeutung hat dieser Wandel für das Ruhrgebiet und die postindustrielle Gesellschaft?



Hochwasser durch den Deininghauser Bach
in Castrop 1914; © EGLV / Fotoarchiv Ruhr Museum

Die Emscher im historischen Wandel

Die heute rund 83 Kilometer lange Emscher entspringt bei Holzwickede und fließt bei Dinslaken in den Rhein. Bevor ihr die Industrialisierung ein völlig neues Gesicht bescherte, mäanderte das malerische Flüsschen durch grüne, ursprüngliche Landschaften – vorbei an den zahlreichen Wasserschlössern und Burgen der Region. Im Zuge der Industrialisierung wuchs die Bevölkerung des Ruhrgebiets Ende des 19. Jahrhunderts durch den florierenden Bergbau sprunghaft an, das Revier entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zum größten industriellen Ballungsraum Europas. Während in urbanen Zentren das Abwasser von

Ursprünglicher Lauf der Emscher vor dem Einlauf Phoenix, Dortmund-Schüren 1913



Kläranlage Bochum, Bau Emscherbrunnen, um 1925
© Emschergenossenschaft/Lippeverband



Messungen an der Seseke, Lünen-Horstmar 1936
© EGLV / Fotoarchiv Ruhr Museum

- Zeit:** 12.9.2022 bis 16.4.2023,
täglich 10:00 bis 18:00 Uhr
- Ort:** Ruhr Museum, UNESCO-Welterbe
Zollverein, Essen
- Preise:** 7 Euro, ermäßigt 4 Euro;
Gruppenführungen: 70 Euro,
zzgl. Eintritt 5 Euro p. P.
Fremdsprachige Führungen auf Anfrage.

Weitere Informationen und Buchungen

Besucherdienste Zollverein / Ruhr Museum:
0201 24681 444
besucherdienst@zollverein.de
besucherdienst@ruhrmuseum.de

Industrie und Menschen durch unterirdische Kanalsysteme abgeleitet wurde, war dies im Ruhrgebiet unmöglich. Starke Erdbewegungen, verursacht durch die Montanindustrie, zerstörten unterirdische Abwasserleitungen immer wieder innerhalb kurzer Zeit.

Um diese Probleme zu lösen, entstand die lebensrettende Idee, die Emscher fortan als überirdischen Abwasserkanal zu nutzen und die Region endlich wieder gesunden zu lassen. Durch das schwache Gefälle der Emscher kam es jedoch zunehmend zu Überschwemmungen ganzer Landstriche, die zu Vergiftungen des Trinkwassers führten und Seuchen auslösten. Im Jahr 1899 gründete sich daher die Emschergenossenschaft, mit dem Ziel, den Fluss und seine Nebenbäche gezielt und langfristig auszubauen, zu begradigen und entsprechende Deich-, Pump- und Kläranlagen zu installieren. So wurde die Emscher in den darauf folgenden 100 Jahren sukzessive zu einem offenen Abwasserkanal umgestaltet und vom Volksmund „Köttelbecke“ getauft – beziehend auf Ruhrdeutsch „Köttel“ für Kot und dem niederdeutschen Begriff „Becke“ für Bach.

Von der Kloake zum Symbol der Hoffnung

In den 1980er-Jahren erreichte der Strukturwandel im Ruhrgebiet seine finale Phase. Mit den Zechenschließungen kehrte plötzlich Ruhe ein in den bewegten Untergrund der Region. Gleichzeitig entwickelte sich ein neues ökologisches Denken. Nun war es endlich möglich, ein unterirdisches Abwassersystem zu konzipieren und die Emscher vom Abwasser zu befreien. Ihr umfassender Umbau dauerte 30 Jahre und ist das bisher größte Renaturierungsprojekt in Deutschland. Anfang 2022 konnte die Emschergenossenschaft verkünden, dass kein Abwasser mehr in den Fluss fließt.

„100 Jahre lang war die Emscher ein Negativmythos – die Kloake des Ruhrgebiets und Inbegriff eines ökologischen Supergaus, den die Menschen für ihre ökonomischen Zwecke ausgenutzt haben“, sagt Prof. Grütter. „Deshalb hat die Renaturierung der Emscher einen Symbolcharakter für die gesamte Industriegesellschaft. Dass die Menschen die Natur ausbeuten, ist das eine. Dass sie dann aber im Anschluss sagen: ‚Wir machen das sauber und versuchen, die Natur wieder zu heilen‘, das ist kulturell eine bedeutende Leistung.“ Mit dem erfolgreichen Umbau hat die Emschergenossenschaft ein ökologisches Leuchtturmprojekt mit internationaler Strahlkraft für den Strukturwandel der Zukunft geschaffen. Diese hoffnungsvolle Botschaft wird nun mit den beiden Ausstellungen und einem abwechslungsreichen Begleitprogramm in die Welt getragen.

Zollverein startet in die Saison

Mitmachen und entdecken: Am 3. April gibt es zahlreiche kostenfreie Angebote im Ruhr Museum, im Denkmalpfad, in der Mitmachzeche und an vielen anderen Orten auf dem UNESCO-Welterbe.

Text: Nicole Nawrath

Auf der „schönsten Zeche der Welt“ hat der Betrieb schon längst wieder Fahrt aufgenommen, doch nun fällt auch der offizielle Startschuss für ein Jahr voller großer Ausstellungen, Festivals und Konzerte, neuen und beliebten Führungen und Freizeitspaß rund um den Doppelbock: Am Sonntag, 3. April, zwischen 10 und 18 Uhr ist es so weit. Bei vielen kostenfreien Angeboten ist die ganze Familie zum Mitmachen, Entdecken und Genießen eingeladen.

Unterhaltsame Klangkunst

Zur Eröffnung auf dem Werner-Müller-Platz vor der Kohlenwäsche begrüßen Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen, Peter Schrimpf, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Zollverein, sowie Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter, die Vorstände der Stiftung Zollverein, die Besucherinnen und Besucher. Anschließend spielt das Kunst-

orchester Kwaggawerk zum Start auf und dreht den gesamten Tag als höchst unterhaltensamer Klangkörper seine Runden auf Zollverein.

Aktiv-Programm für die ganze Familie

Ab 11 Uhr starten zu jeder vollen Stunde kostenfreie Impulsführungen über die Zeche, die Kokerei und für Familien mit Kindern durch die Mitmachzeche. Ziel der Mitmachzeche ist es, Kinder und Jugendliche spielerisch mit Teamgeist und Köpfchen mit der Bergbaukultur in Berührung zu bringen. Die kleinen Besucherinnen und Besucher des Welterbes dürfen sich außerdem auf „Ritter Rost“ auf seiner eisernen Burg in Schrotland freuen. Um 11.30 Uhr beginnt in Halle 5 eine musikalische Lesung mit Ritter-Rost-Schöpfer Jörg Hilbert. Am Infopunkt auf Parkplatz A2 können kostenfrei Bälle und Score-Cards für eine Runde Soccer-Golf ausgeliehen werden. Eine kostenlose Zollverein-Rundfahrt verschafft zur Mittagszeit um 13 Uhr den perfekten Überblick. Das Ruhr Museum lädt ganztägig bei freiem Eintritt in seine Dauerausstellung „Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets“ ein – sowie in seine beiden Sonderausstellungen „Eine Klasse für sich. Adel an Rhein und Ruhr“ und „Mustafas Traum. Fotografien von Henning Christoph zum türkischen Leben in Deutschland 1977 – 1989“. Darüber hinaus stehen jeweils zur vollen Stunde kostenfreie Führungen durch das Schaudepot des Ruhr Museums auf der Kokerei auf dem Programm. Für Familien gibt es Quizze in allen Ausstellungen.

Vielfältige Ausstellungen

Das Portal der Industriekultur in der Kohlenwäsche zeigt das kulturelle Panorama des Ruhrgebiets und Nordrhein-



Herrliche Aussichten. Ein atemberaubender Panoramablick bietet sich den Besucherinnen und Besuchern vom Dach der Kohlenwäsche auf das Zollverein-Areal mit seinem Doppelbock, die Essener Skyline, die Arena auf Schalke und den Gasometer in Oberhausen – bei hoffentlich bestem Wetter.

Westfalens mit multimedialen Inszenierungen und innovativen Informationsstationen. Im Rundeindicker in der Kohlenwäsche wird zur Feier des Tages um 11 Uhr die Ausstellung „rebuilding – Fotografien von Janosch Rauter“ eröffnet. Auf dem Werner-Müller-Platz wird die Ausstellung „Flucht vor Krieg. Fotografien von Markus Matzel“ gezeigt. Am Eingang zum Ehrenhof, an den beiden ehemaligen Pfortnerhäuschen, beginnt um 13 Uhr eine künstlerische Performance zum Start des neuen Audiowalks zur Kunst auf Zollverein. Das Duo Nadelør komponierte die „Klangtour Kunst“ als individuellen Spaziergang, bei dem das künstlerische Zollverein über den Hörsinn erobert wird.

Im Red Dot Design Museum gilt am Tag der Saisonöffnung „pay what you want“ – Besucherinnen und Besucher bestimmen den Eintrittspreis selbst. Und um 14 Uhr startet eine kostenlose Führung. Zwischen 13 und 17 Uhr ist auch der Kunstschatz von Thomas Rother geöffnet. Im Wiegeturm zwischen Zeche und Kokerei präsentiert Marie Eberhardt zwischen 11 und 17 Uhr eine begehbare Videoinstallation als Abschlussprojekt im Studiengang Fotografie an der Folkwang Universität der Künste. Zum Saisonstart öffnet traditionell auch das Kunstwerk „LA PRIMAVERA“ von Maria Nordman im ehemaligen Kesselaschebunker. Im „Palace of Projects“ von Ilya und Emilia Kabakov im Salzlager auf der Kokerei entdecken Interessierte 61 fiktive Projekte für eine bessere Welt.

Rundwandern und schlemmen

Am Tag der großen Saisonöffnung gibt es noch etwas zu feiern: Um 14.30 Uhr wird der ZollvereinSteig

eingeweiht. Der knapp 26 Kilometer lange Wanderweg führt durch den Essener Norden und ist neben dem beliebten BaldeneySteig und dem Kettwiger PanoramaSteig der dritte offizielle Rundwanderweg der Stadt. Selbstverständlich können sich die Besucherinnen und Besucher auch kulinarisch für den ereignisreichen Tag stärken. Die Gastronomie auf dem Welterbe bietet zahlreiche Leckereien an, zusätzlich findet der „Food Lovers“ Street-Food-Markt statt und das PACT-Café auf Schacht 1/2/8 öffnet.

Übersicht Saisonöffnung Sonntag, 3. April 2022, 10 bis 18 Uhr:

- **kostenfreier Eintritt**
Ruhr Museum und Palace of Projects
- **„pay what you want“**
im Red Dot Design Museum
- **kostenfreie Angebote**
wie Soccer-Golf, Zechen-Rundfahrt, Lesung „Ritter Rost“, Impulsführungen
- **Einweihung** des ZollvereinSteiges und des Audiowalks „Klangtour Kunst“
- **gastronomisches Angebot**,
z. B. „Food Lovers“ Street-Food-Markt und PACT-Café auf Schacht 1/2/8
- **musikalische Begleitung** des Kunstorchesters Kwaggawerk



Klangtour auf den Spuren der Kunst

Der neue Audiowalk über das Gelände des UNESCO-Welterbes lädt dazu ein, die Kunst auf Zollverein mit gespitzten Ohren zu erkunden.

Text: Lisa Heinrich



Da sind Klang und Kunst drin: Der Audiowalk über Zollverein vereint visuelle und akustische Erlebnisse.

Wer mit Kopfhörern an den Stationen des Audiowalks „Klangtour Kunst“ entlangläuft, erblickt nicht nur Kunstwerke, sondern taucht ein in eine Welt der Klänge und Geschichten. „Mit dem Audiowalk wollten wir einen anderen Zugang zur Kunst auf Zollverein schaffen“, beschreibt Carla Zimmermann, Kuratorin des Künstlerischen Programmbüros. „Wir haben über 20 Skulpturen und Installationen auf dem Gelände. Mit dem Audiowalk bieten wir Besuchenden die Möglichkeit, Zollverein abseits klassischer Führungen als Kunstort zu erleben.“ Benötigt werden nur ein Smartphone, die kostenlose Zollverein-App und bestenfalls Kopfhörer.

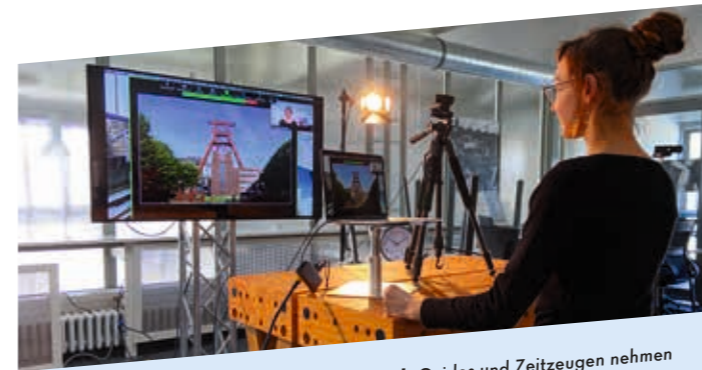
Begehbare Klangwelten

Für die Konzeption und Entwicklung des Audiowalks beauftragte die Stiftung Zollverein das Künstlerduo Nadelör. Herausgekommen ist ein Klangspaziergang, der – anders als ein Audioguide – aus mehreren Ebenen besteht. „Neben der reinen Informationsebene umfasst der Audiowalk ortsspezifische Klanglandschaften, beispielsweise Klangkonzerte“, so Zimmermann. „Außerdem gibt es hörspielartige Episoden, man kann hinter Wände hören und O-Tönen der auf Zollverein Arbeitenden lauschen.“ Sobald der Bereich einer Station betreten wird, spielt die App automatisch den entsprechenden Inhalt ab.

Kunstvielfalt erleben

Der Audiowalk besteht aus 14 Stationen, die über das gesamte Gelände des UNESCO-Welterbes verteilt liegen. Dazu zählen sowohl die Kunstorte, an denen Skulpturen und Installationen stehen, als auch Orte, die mit der Kulturhistorie verbunden sind. Vom Ehrenhof führt die Rundtour über den Werner-Müller-Platz zur Halde mit dem Skulpturenwald, zur Kokerei, dem Maschinenpark und dem Kunstschacht bis zurück zur Zeche. Wer den kompletten Audiowalk an einem Stück abläuft, ist rund anderthalb bis zwei Stunden unterwegs – es ist jedoch auch möglich, sich einzelne Stationen herauszupicken, wie Zimmermann erklärt: „Der Audiowalk wurde bewusst so konzipiert, dass man die Route ganz individuell, je nach Interesse, Kondition und Zeit, gestalten kann. Wer sich zum Beispiel für Konkrete Kunst interessiert, hört am besten die Stationen von Beginn an bis hinter die Halde. Möchte man den Fokus auf die Geschichte von Zollverein legen, dann ist der Werner-Müller-Platz unumgänglich.“ Auf der Karte in der Zollverein-App sieht man auf einen Blick, wo man sich gerade befindet und welche Stationen des Audiowalks in der Nähe

liegen. So können Besucherinnen und Besucher auch spontan in einzelne Stationen des Audiowalks Reinhören. Pünktlich zur Saisonöffnung am 3. April 2022 startet der Audiowalk.



Auch das Welterbe geht digital: Guides und Zeitzeugen nehmen die Gäste auf virtuelle Rundtouren mit.

Zollverein vom Sofa aus entdecken

Wie wurde früher auf Zollverein Kohle gefördert? Was passiert in einer Kokerei? Welche Gefahren gab es für die Bergleute unter Tage? Antworten auf derartige Fragen liefern zwei digitale Führungen, die als Gruppenangebote buchbar sind. Über das Videokonferenzsystem Zoom können sich bis zu 20 Personen einschalten und bequem von zu Hause aus Geschichten rund um die Zeche virtuell erleben.

„Der Weg der Kohle – online“

Aus dem Studio-Set in Halle 10 nimmt ein Guide die Zuschauerinnen und Zuschauer für 90 Minuten mit auf den Denkmalpfad Zollverein. Filme, Fotos und Animationen zeigen anschaulich, welche Stationen die Kohle früher auf Zeche und Kokerei durchlief.

„Aus der Steigerstube“

Maloche und Dönekes online – mit einem ehemaligen Bergmann tauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Stunden lang ab in den Arbeitsalltag der Kumpel. Neben spannenden Geschichten von der „schönsten Zeche der Welt“ stehen auch lustige Anekdoten auf dem Programm.

www.zollverein.de/digital

Stadtkultur in Essen entdecken!

KulturLinie 107

Infos auf: kulturlinie107.de

Das Welterbe feiert!

Text: Nicole Nawrath



Beim Großen Zechen- und Jubiläumsfest „20 Jahre UNESCO-Welterbe“ gibt es vom 23. bis zum 25. September 2022 auf Zollverein viel zu erleben.

Die Werbegemeinschaften des Stadtbezirks VI – Zollverein und die Stiftung Zollverein freuen sich als Gastgeberinnen endlich wieder auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, denn Corona-bedingt musste das Große Zechenfest zwei Jahre lang pausieren. Doch 2022 wird wieder gefeiert, und das mit einem besonders guten Grund: Vor 20 Jahren wurde Zollverein in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Das vielfältige Programm erstreckt sich diesmal sogar auf drei Tage! Der Eintritt ist wie immer frei.

Seit 1990 ist das nachbarschaftliche Zechenfest, das von den Werbegemeinschaften aus Katernberg, Stoppenberg und Schonneck in Kooperation mit der Stiftung Zollverein veranstaltet wird, ein fester Bestandteil im Kalender des Essener Nordens. Das ganze Wochenende darf getanzt, gelacht und gefeiert werden – dafür sorgt ein abwechslungsreiches Eventprogramm. Die jüngsten Gäste können sich auf eine Kinderbühne freuen, zahlreiche Stände laden zum Bummel ein, für das leibliche Wohl ist mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten und süßen Leckereien gesorgt. Das besondere Highlight: Am Zechenfest-Samstag, 24. September, gibt es gegen 21 Uhr ein großes Höhenfeuerwerk.

Großes Jubiläums-Zechenfest „Tradition mit Zukunft!“

- **Termin:** Freitag, 23. bis Sonntag, 25.09.2022
- **Zeit:** Fr 17–22 Uhr / Sa 12–22 Uhr / So 11–18 Uhr
- **Eintritt:** frei
- **Anreise:** Aufgrund der hohen Gästezahl empfiehlt sich die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- **Informationen:** www.zollverein.de/zechenfest

Mit Riesenspaß ins Vergnügen – das Welterbe feiert runden Geburtstag und sein beliebtes Zechenfest!



Erfolgsrezept „Doppelbock“



Dr. Thomas Stauder (rechts) überreicht Dr. Anneliese Rauhut, Vorsitzende der „Freunde Zollverein“ den symbolischen Spendenscheck. Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, zeigt die Doppelbock-Edition.

Ein doppeltes Bockbier für den Doppelbock: Dem ikonischen Fördergerüst auf Schacht XII zu Ehren braute die Privatbrauerei Jacob Stauder zwei besondere Bockbiere – eins hell, eins dunkel. Binnen kurzer Zeit waren die 2.000 Geschenksets, die es exklusiv auf dem Brauereihof von Stauder, im Stauder-Onlineshop und auf Zollverein gab, ausverkauft. Vom Verkaufserlös der Sets spendet Stauder 5.000 Euro an den gemeinnützigen Verein „Freunde Zollverein“, die damit die Quartiersarbeit der Stiftung Zollverein unterstützen.

Text: Nicole Nawrath

Das 55 Meter hohe Doppelbock-Fördergerüst auf Schacht XII ist das Wahrzeichen der Zeche Zollverein, der Stadt Essen und der gesamten Region. Doppelbock deshalb, weil die Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer vor bald 100 Jahren ein Doppelstrebengerüst entwarfen, das eine doppelte Fördermechanik ermöglicht. „Der Doppelbock besitzt eine besondere Bedeutung und Strahlkraft, auch weit über die Grenzen der Region hinaus. Er steht für den Wandel Zollvereins, aber auch des gesamten Ruhrgebiets in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Aber er steht auch für unsere Tradition“, sagt Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. „Dass die Traditionsbrauerei

Stauder, die ebenfalls tief in Essen verwurzelt ist und sich stark in der Stadt engagiert, dem Doppelbock diese besondere Ehre erwiesen hat, freut uns sehr.“

Gemeinsame Erfolgsgeschichten

Fast 1.000 Menschen arbeiteten 1867 auf Zollverein und schafften es in diesem Jahr, mehr als eine Viertelmillion Tonnen Kohle zu fördern. Etwa zur gleichen Zeit pachtete der Bierbrauergeselle Theodor Stauder, der gerade aus Bayern nach Essen gezogen war, eine kleine Hausbrauerei. Ende der 1880er näherte sich Zollverein der jährlichen Fördermenge von einer Million Tonnen Kohle. Und Jacob Stauder, der inzwischen die Geschicke des Familienbetriebs übernommen hatte, verlagerte das Unternehmen nach Altenessen und ließ es 1888 unter seinem Namen in das Königlich Preussische Firmenregister eintragen. Deshalb trägt die Brauerei bis heute den Namen Jacob Stauder.

„Wir freuen uns sehr, dass diese Aktion so erfolgreich lief und unsere Braumeister mit den beiden Bockbieren den Geschmack der Menschen getroffen haben. Übrigens nicht nur der Essenerinnen und Essener, denn über unseren Onlineshop kamen Bestellungen aus ganz Deutschland rein“, sagt Dr. Thomas Stauder, Geschäftsführer der Privatbrauerei Jacob Stauder. Für jede verkaufte Doppelbock-Geschenkbox hat die Brauerei 2,50 Euro an die „Freunde Zollverein“ gespendet, 5.000 Euro kamen so zusammen. Der Verein unterstützt die Stiftung Zollverein und fördert seit mehr als 20 Jahren verschiedene Projekte auf dem Welterbe. Die Spende aus der Kooperation zwischen Stauder und Zollverein wird in die Quartiersarbeit fließen. Damit profitiert auch die Nachbarschaft von der besonderen Aktion.

Adel an Rhein und Ruhr

Schau der Superlative: Die Sonderausstellung „Eine Klasse für sich. Adel an Rhein und Ruhr“ im Ruhr Museum auf Zollverein besitzt einen Versicherungswert von knapp 30 Millionen Euro. Sie erweckt die tausendjährige Geschichte des Adels zum Leben und zeigt noch nie ausgestellte Exponate aus adeligem Privatbesitz.

Text: Dominique Ellen van de Pol



Die Bandbreite an Exponaten reicht vom Mittelalter bis in die heutige Zeit und umfasst das ganze Spektrum der Kunst- und Kulturgeschichte.

Aus heutiger Perspektive scheinen Adel und die Rhein-Ruhr-Region unvereinbar. Umso mehr überrascht es, dass das Ruhrgebiet eine reiche vorindustrielle Historie besitzt und zu den burgenreichsten Regionen Europas zählt. Aus vielen Wehrbauten entwickelten sich später prächtige Wasserschlösser und Herrenhäuser. Bekannt sind insgesamt über 400 dieser Adelssitze. Etwa 200 von ihnen sind bis heute erhalten, wenn auch teilweise nur als Ruinen.

Blick hinter die Kulissen

Die Sonderausstellung wird bis zum 31.7.2022 verlängert und illustriert die gesamte Geschichte und die Rolle der Adeligen der Rhein-Ruhr-Region von den Anfängen im Frühmittelalter bis in die Gegenwart. Rund 800 historische Ausstellungsstücke aus insgesamt 160 Museen und Privatsammlungen erwarten die Besucherinnen und Besucher des Ruhr Museums auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Die Exponate sind spektakulär inszeniert in dramatisch beleuchteten Glaskuben, die einen interessanten Kontrast zu den Bunkern der 12-Meter-Ebene des Ruhr Museums bilden. Die Ausstellung eröffnet neue Perspektiven auf Fragen der regionalen Adelsgeschichte: Welche Familien lebten hier in der Region? Welche Netzwerke bildeten sie? Wie sah der Alltag und Feste aus? Wie konnte der Adel, trotz des Verlusts einstiger Privilegien, weiter bestehen und wie leben die Adeligen heute? Prof. Heinrich Theodor Grütter, Ausstellungsleiter und Direktor des Ruhr Museums, erläutert: „Es macht uns sehr stolz, dass wir mit der Ausstellung viele Kulturschätze erstmals der Öffentlichkeit präsentieren dürfen. Wir erschließen damit eine Welt, die den Menschen sonst weitgehend verborgen bleibt.“

Mustafas Traum

Zu Gast in Wohnzimmern, Gärten, an Arbeitsplätzen und bei Beschneidungsfeiern: Die Ausstellung „Mustafas Traum“ zeigt Fotografien von Henning Christoph, der das türkische Leben in Deutschland zwischen 1977 und 1989 hautnah begleitete.

Text: Christina Hau

Mehr als 150 Schwarzweiß- und Farbfotos nehmen die Besucherinnen und Besucher des Ruhr Museums mit in die Leben türkeistämmiger Menschen in Deutschland, die der mehrfache World Press Foto-Preisträger Henning Christoph in den späten 1970er- und 1980er-Jahren als Freund zweier Familien begleiten konnte. Die Ausstellung macht Betrachtende zu Gästen – bei Hochzeiten und im Alltag ehemaliger Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter. Zusammen mit der legendären GEO-Reportage „Die deutschen Türken“ und einem Videointerview mit Henning Christoph bilden die Fotografien in der Ausstellung eine einmalige Dokumentation des türkischen Lebens mit all seinen Facetten.

Neues Leben in der neuen Heimat

Namensgeber der Ausstellung ist Mustafa Aydiin, ein Freund des Fotografen. Da er sich nach der Zeit als Arbeitskraft in Deutschland seinen Wunsch von einem eigenen Sägewerk in der Türkei nicht erfüllen konnte, blieb er in Deutschland und baute sich hier ein neues Leben auf. So erging es vielen der insgesamt 900.000 Türkinnen und Türken, die seit Ende der 1960er-Jahre für eine Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse nach Deutschland kamen. 1980 lebten noch 578.000 von ihnen hier und machten damit die größte Gruppe der sogenannten Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter aus.

Die Fotoausstellung wird durch ein vielseitiges Begleitprogramm ergänzt. Hierbei liegt der Fokus klar auf Partizipation: Gesprächsabende mit dem Fotografen Henning Christoph, ein Erzählcafé, Lesungen, Kochkurse und Exkursionen.

Die Termine dazu finden sich auf der Website des Museums: www.ruhrmuseum.de

Ladenbesitzer vor seinem Lebensmittelgeschäft, Gelsenkirchen-Bismarck, März 1982.



Auftritt der Bauchtänzerin Sevda Ateş im türkischen Club Vatan in der Rathenaustraße Essen-Stadtmitte, Januar 1978.



Aufbruch in die Türkei, Essen-Altendorf, um 1978.



Zollverein-Führungen und Zollverein-Touren



i Info zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:
Stiftung Zollverein, Tel 0201 246810,
besucherdienst@zollverein.de,
www.zollverein.de/fuehrungen
Tickets: www.zollverein.ticketfritz.de

ZOLLVEREIN- FÜHRUNGEN

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche
Neben der beeindruckenden Architektur lernen Sie die Technik und Arbeit auf der „schönsten Zeche der Welt“ kennen. (auch auf Englisch, Niederländisch sowie für Gäste mit Hör- und Sehbehinderungen)

Kohlenwäsche mit Ausblick

Führung durch die Kohlenwäsche
Folgen Sie dem Weg der Kohle durch das größte Gebäude der Zeche Zollverein und genießen Sie vom Panoramadach den Blick auf 100 Hektar Welterbe-Areal und das Ruhrgebiet!

Doppelschicht

Kombiführung durch den Denkmalpfad in der Kohlenwäsche und das Ruhr Museum

Erkunden Sie die Riesenmaschine Kohlenwäsche und ihre Produktionsabläufe. Von der Aussichtsplattform auf dem Dach und den authentisch erhaltenen Anlagen des Denkmalpfades Zollverein geht es in die Dauerausstellung des Ruhr Museums.

Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Der Weg der Kohle auf der Kokerei
Die 1961 in Betrieb genommene Kokerei produzierte bis zu 8.600 Tonnen Koks am Tag. Neue Medieninstallationen ergänzen die vielfältigen Räume, Wege und Maschinen in der einst größten Zentralkokerei Europas.

Steigerführung mit Püttgeschichten

Begleiten Sie einen ehemaligen Bergmann auf „Spätschicht“ und lernen mit ihm gemeinsam die einst größte Zeche der Welt kennen – Anekdoten inklusive!

Zollverein-Rundfahrt

Auf dieser einstündigen, geführten Bustour lässt sich das Welterbe ganz bequem im Sitzen entdecken.

Rundfahrt mit Zeitzeugen

Fahren Sie im E-Bus in Begleitung eines ehemaligen Bergmanns oder Kokers an seine früheren Einsatzorte auf Zollverein.

Vollmond auf Zollverein

Zum Ausklang der abendlichen Führung erleben Sie – vom Dach der Mischanlage aus betrachtet – das unvergessliche Panorama des Ruhrgebiets.

Zollverein fotogen spezial

Bei dieser Führung können foto- und architekturbegeisterte Gäste die beiden Fotoreviere Zeche und die Kokerei Zollverein erkunden.

www.zollverein.de/
kalender
Bitte achten Sie auf
aktuelle Änderungen.

Kunstspaziergang Zeche

Bei dieser Führung können kunstbegeisterte Gäste die Kunst auf der Schachtanlage XII und im Zollverein Park erkunden.

Kunstspaziergang Kokerei

Bei dieser Führung können kunstbegeisterte Gäste die Kunst auf der Kokerei Zollverein erkunden.

Führungen durch den

Palace of Projects

Bei dieser Führung können kunstbegeisterte Gäste den PoP im ehemaligen Salzlager auf der Kokerei Zollverein erkunden.

Ruhr Museum

DAUERAUSSTELLUNGEN

i Info zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:
Info zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:
Ruhr Museum, Tel 0201 24681-444,
basucherdienst@ruhrmuseum.de,
www.ruhrmuseum.de
Tickets: www.tickets-ruhrmuseum.de

Natur. Kultur. Geschichte

Das Regionalmuseum des Ruhrgebiets
6.000 Exponate präsentieren die faszinierende Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets von der Entstehung der Kohle vor über 300 Millionen Jahren bis zum Strukturwandel heute.

Schaudepot des Ruhr Museums

25.000 Exponate repräsentieren in der ehemaligen Salzfabrik die großen Sammlungen des Ruhr Museums zur Geologie, Archäologie und Geschichte des Ruhrgebiets.

SONDERAUSSTELLUNGEN

Eine Klasse für sich

Adel an Rhein und Ruhr

Die Ausstellung widmet sich baulichen Relikten und Kunstwerken der Adelskultur im Ruhrgebiet seit dem Mittelalter ebenso wie den Adeligen selbst und ihrer Relevanz für Geschichte und Gegenwart der Region.
verlängert bis 31.07.2022

Mustafas Traum

Fotografien von Henning Christoph zum türkischen Leben in Deutschland
Der in Essen lebende Fotograf Henning Christoph begab sich als einer der ersten in die Alltagskultur der aus der Türkei kommenden Arbeitsmigrantinnen und -migranten der ersten Generation.
bis 30.10.2022

Emscher-Ansichten

Bildgeschichte eines Flusses
Historische Aufnahmen aus dem Fotoarchiv der EmscherGenossenschaft erzählen die Geschichte der Emscher: von der Mühlenlandschaft über den Industrie- und Fluss bis zur Renaturierung.
12.09.2022 – 16.04.2023

Portal der Industriekultur

Das industriekulturelle Panorama des Ruhrgebiets

Multimediale Inszenierungen
Verschiedene Informationsstationen geben Einblicke in den Strukturwandel der Metropole Ruhr und stellen Ankerpunkte der Route der Industriekultur vor.



51°32'56.9"N 7°07'59.7"E
Ziege. Resser Wäldchen,
Herne 2018/19 © Jeffrey Ladd /
EmscherGenossenschaft

FOTOAUSSTELLUNGEN

rebuilding – Fotografien von

Janosch Rauter

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet. Pixelprojekt auf Zollverein
Rauters Schwarzweiß-Fotografien zeigen den urbanen Raum seines Heimatorts Duisburg und fokussieren bauliche und gesellschaftspolitische Prozesse sowie Ideen und Utopien von gebauter Stadt.
03.04. – 19.06.2022

Was bleibt – von den Menschen

und ihren Orten? – Fotografien

von Heiko Tiemann

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet. Pixelprojekt auf Zollverein
Tiemann fotografiert Orte und Menschen, die sich durch Geburt, Schicksal, Krankheit oder Alter in einer besonderen Lebenssituation befinden.
26.06. – 15.10.2022

Design Museum

DAUERAUSSTELLUNGEN

Red Dot Design Museum

Dauerausstellung zu Design und Popkultur

Die weltweite größte Ausstellung zeitgenössischen Designs umfasst über 2.000 mit dem Red Dot Award ausgezeichnete Exponate.

SONDERAUSSTELLUNGEN

Milestones in Contemporary Design

Die Ausstellung präsentiert die besten Produkte des Jahres – die Meilensteine im internationalen Produktdesign.
bis 31.05.2022: Milestones in Contemporary Design 2021 – 2022
21.06.2022 – 31.05.2023: Milestones in Contemporary Design 2022 – 2023

Design on Stage

Die dezentrale Schau zeigt auf den fünf Etagen des Museums die 1.500 mit dem Red Dot Award: Product Design ausgezeichneten Produkte.
bis 31.05.2022:
Design on Stage 2021 – 2022
21.06.2022 – 31.05.2023:
Design on Stage 2022 – 2023

Winners Red Dot Award: Brands & Communication Design 2021

Die dezentrale Ausstellung zeigt preisgekröntes Kommunikationsdesign aus ca. 30 Ländern: Bücher, Werbespots, Plakate, Brand und Corporate Design.
31.03. – 29.05.2022

Design Museum

DAUERAUSSTELLUNGEN

Highlights

KUNST & DESIGN, KULTUR & TALK

#halbzwölf

Ruhrgebietsfrühschoppen von und mit Peter Großmann

Der bekannte Moderator lädt regelmäßig Prominente aus Kunst und Kultur, Unterhaltung und Sport zum sonntäglichen Talk in die Halle 12 ein.
27.03., 29.05. und 28.08.2022

WDR5 Radioshow

Erstmals präsentiert Axel Naumer seine rasante Talkshow live auf Zollverein. Sein Gast ist der Kabarettist und Moderator Christian Ehring.
02.04.2022

Dave Davis

Der Sunshine-Generator der Kabarett-Szene präsentiert sein als Liveshow getarntes Soforthilfepaket für Deutschland „Ruhig, Brauner! Demokratie ist nichts für Lappen“.
06.05.2022

JazzNacht Zollverein

In entspannter Atmosphäre treten zwei hochkarätige Bands auf: das tschechische Nikol Bóková Trio und ZUCO 103 aus Amsterdam mit der Sängerin Lilian Vieira.
07.05.2022

Beyond Emscher

Die Ausstellung der Stiftung Zollverein und der EmscherGenossenschaft versammelt 16 zeitgenössische fotografische Positionen zum sozialen Leben, der Landschaft und Architektur der Emscherregion. Mai bis November 2022

Klavier-Festival Ruhr

Im Rahmen der JazzLine des Klavier-Festivals Ruhr sind das Jacky Terrasson Trio und das Monty Alexander Trio auf Zollverein zu erleben.
19.05. und 12.06.2022

In Memoriam

Unter der Leitung von Oliver Leo Schmidt spielt das Universitätsorchester Duisburg-Essen Beethovens „Eroica“ sowie Werke von Brahms und Fauré.
18.06.2022

Tag der Architektur

Als begehbare Museumslager steht das Schaudepot des Ruhr Museums im Zentrum: Kostenfreie Führungen geben Einblicke in die Umnutzung der ehemaligen Salzfabrik.
18. - 19.06.2022

Jazz in the City Summer Festival

Das Festival der Funke Mediengruppe präsentiert in elf Konzerten mehr als 60 internationale Jazz-Ikonen.
04. - 05.06.2022

Folkwang Rundgang 2022

In der Jahresausstellung des Fachbereichs Gestaltung der Folkwang Universität der Künste zeigen Studierende ihre Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Industrial Design und Kommunikationsdesign.
23. - 26.06.2022

Stone Techno Festival

Das Welterbe wird erstmals Spielort für das Stone Techno Festival mit vier Floors und mehr als 40 Acts.
09. - 10.07.2022

Open-Air Kino Zollverein

Filmabende unter der Druckmaschine auf der Kokerei

In den Sommerferien zeigt die Stiftung Zollverein an den Donnerstagabenden Film-Highlights der vergangenen Jahrzehnte.
14.07., 21.07., 28.07., 04.08., 11.08., 18.08., 25.08.2022

100 Beste Plakate 21. Deutschland Österreich Schweiz

In Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang stellt die Stiftung Zollverein die Ergebnisse des größten, jährlichen Plakatwettbewerbs im deutschsprachigen Raum aus.
24.07. - 21.08.2022
(Terminierung noch nicht final)

C.A.R. – contemporary art ruhr Photo/Media Art Fair

Die C.A.R. stellt neue Entwicklungen in der Kunst vor: von der Fotografie über Installationen, Licht- und Videokunst und 3D-Druck bis hin zu Virtual-Reality-Kunst.
05. - 07.08.2022

**Ruhrtriennale – Festival der Künste**

Das internationale Festival zeigt Theater, Tanz, Konzerte und Bildende Kunst in den früheren Industriehallen, Maschinenhäusern, Kokereien und Halden des Reviers.
11.08. - 18.09.2022

WELTERBE FÜR ALLE**Saisonstart auf Zollverein**

Bei freiem Eintritt können Gäste an Führungen teilnehmen, die Ausstellungen besuchen und ein buntes Kulturprogramm erleben.
03.04.2022

Welterbetag

Der Debattentag widmet sich dem Thema „Industrielles Erbe“ und nimmt Entwicklungsmöglichkeiten industrieller Welterbestätten, ihren Erhalt und ihre Transformation in den Blick.
05.06.2022

ExtraSchicht 2022

Ein Ticket – 43 Spielorte in 23 Städten der Metropole Ruhr
Spektakuläre Lichtkunst und Musik, Ausstellungen und Akrobatik – das und mehr erwartet die Gäste der langen Nacht der Industriekultur auf dem Welterbe.
25.06.2022

Werksschwimmbad

Badespaß auf der Kokerei Zollverein
In den NRW-Sommerferien lädt der strahlend blaue Pool wieder täglich zum Abkühlen, Sonnen und Seelebaumeln-lassen ein.
26.06. - 14.08.2022

Gourmetmeile Metropole Ruhr Auf dem ehemaligen Gleisboulevard
Regionale Spitzengastronomen stellen ihr kulinarisches Können unter Beweis und tischen Klassiker und neue Kreationen auf.
25. - 28.08.2022

Großes Jubiläums-Zechenfest

20 Jahre UNESCO-Welterbe
Die Werbegemeinschaften des Stadtbezirks VI – Zollverein und die Stiftung Zollverein laden wieder gemeinsam zum Großen Zechenfest ein.
23. - 25.09.2022

Digitale Schnitzeljagd

Das Welterbe mit der Smartphone-App erkunden
Bei der Schnitzeljagd entdecken Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 8 Jahren neue Orte und lösen knifflige Aufgaben.

Bilderjagd

Ein App-gestütztes Urban Game für Junge und Junggebliebene
Das gesamte UNESCO-Welterbe Zollverein wird zum Spielfeld, wenn Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien auf Motivjagd gehen.

WELTERBE FÜR KINDER UND FAMILIEN**Familien-schicht in der Mitmachzeche**

Führung für Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien
Aktiv und spielerisch lernen Familien mit Kindern in der neuen Mitmachzeche auf Schacht 1/2/8 die Arbeitsabläufe auf der Zeche kennen und packen selbst mit an.

Mit dem Bergmann durch die Zeche

Führung für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren
Ein echter Kumpel zeigt auf einer Tour durch „seinen“ Pütt, wie früher im Bergbau gearbeitet wurde.

Detektivabenteuer

Entdeckertour mit App für Kinder
Wer Rätsel mag und eine gute Spürnase hat, ist bei dieser Geländetour für Kinder von 6 bis 11 Jahren genau richtig!

Welterbe und Wirbelwind

App-gestützte Bewegungsspiele
Kinder von 4 bis 7 Jahren können sich bei der fantasievollen Bewegungsreise über das UNESCO-Welterbe so richtig austoben.

Parkour

Von Frühjahr bis Herbst werden auf der 600 m² großen Parkouranlage wieder diverse kostenfreie Trainings für Bewegungshungrige angeboten.
www.zollverein.de/parkour

Soccer-Golf

Im Zollverein-Park können Gäste während der Saison den Mix aus Fußball (Soccer) und Golf ausprobieren – kostenfrei und für die ganze Familie.

Phänomania Erfahrungsfeld

Schwerelosigkeit erleben oder ins Unendliche schauen: An über 120 Experimentierstationen lassen sich hier spielerisch die Sinne erforschen.

Familiensonntag zum Internationalen Museumstag

Zum diesjährigen Motto „Museen mit Freude entdecken“ bietet das Ruhr Museum kostenlose Familienführungen und Mitmach-Aktionen für Kinder ab 6 Jahren an.
15.05.2022

Hexe Kleinlaut:

Der Sommer wird bunt Abenteuer Aalto auf Zollverein für Familien mit Kindern ab 5 Jahren
Rot, gelb, grün, blau – Hexe Kleinlaut hat sich ein Spiel ausgedacht: „Ich singe was, was farblich passt!“ Sie lässt den Sommer in den schönsten Farben erstrahlen ...
05.06.2022

Das vollständige Programm finden Sie im Netz.

Weiter geht's auf www.zollverein.de

**FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:**

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen Welterbe seit 2001



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

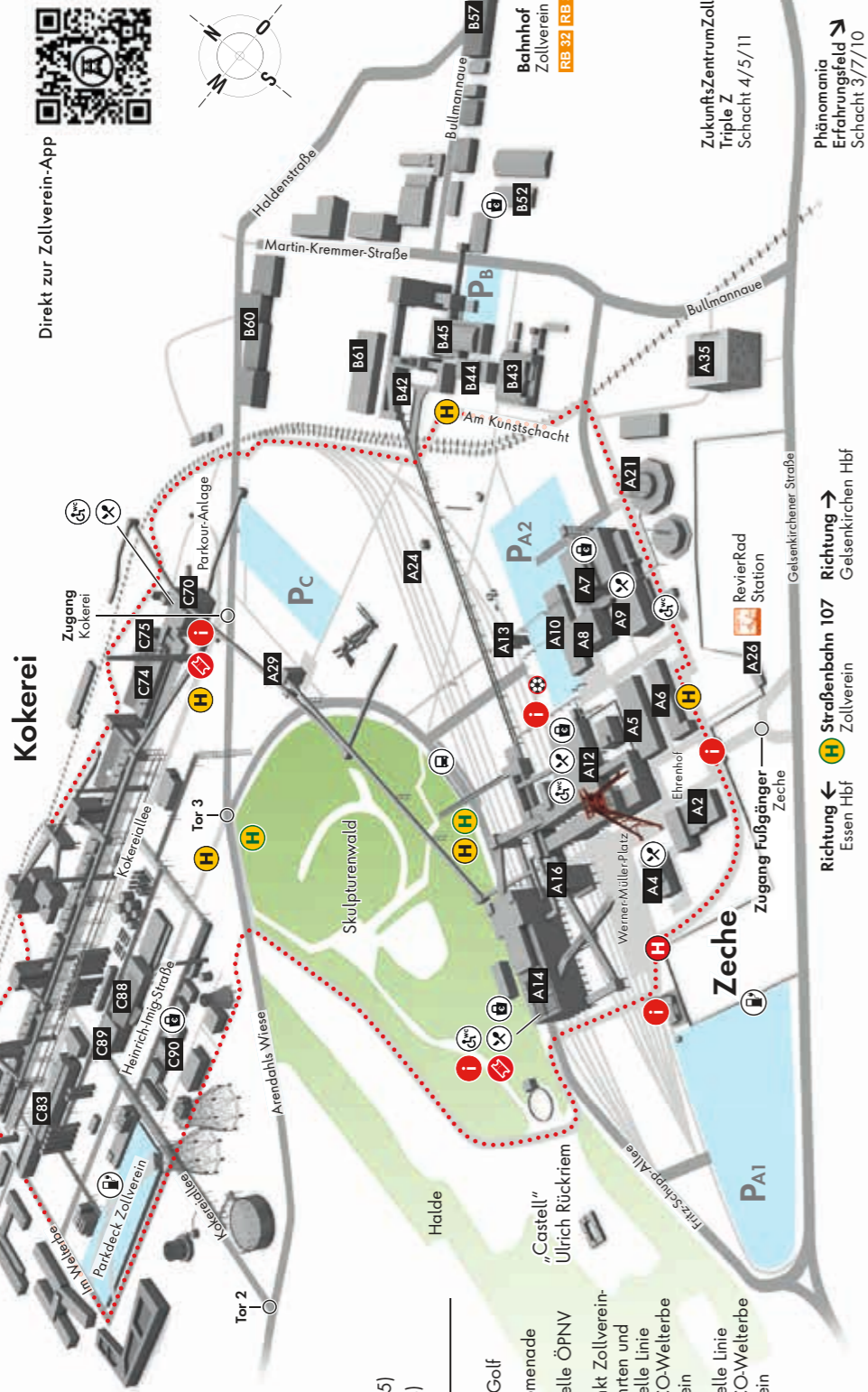


SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN: Alfred und Cläre Pott-Stiftung / Allbau AG / GENO BANK ESSEN eG / Entsorgungsbetriebe Essen GmbH / Kunststiftung NRW / RAG Montan Immobilien GmbH / Sparkasse Essen / STEAG Fernwärme GmbH

Kokerei

- Denkmalpfad Zollverein (C70)
- die kokerei - café & restaurant (C70)
- Golem-Kunst und Baukeramik/Shop (C90)
- Grand Hall Zollverein (C83)
- Kammgebäude (C90)
- Mischanlage (C70)
- Möbelloft/Shop (C90)
- Salzlager (C88)
- Sapor Seife/Shop (C90)
- Schaudepot Ruhr Museum (C89)
- The Palace of Projects (C88)
- Werksschwimmbad, saisonal (C75)
- Zollverein-Eisbahn, saisonal (C74)

- Parkflächen
- Ladestation für E-Autos
- Bus-Haltezone
- Info-Punkt
- Tickets
- Öffentliches WC barrierefrei
- Gastronomie
- Shop
- Soccer-Golf
- Ringpromenade
- Haltestelle ÖPNV
- Treffpunkt Zollverein-Rundfahrten und Haltestelle Linie UNESCO-Welterbe Zollverein
- Haltestelle Linie UNESCO-Welterbe Zollverein



Zeche

- ARKA Kulturwerkstatt (A12)
- Atelier Thomas Mack (A12)
- Besucherzentrum Ruhr (A14)
- Bistro Schacht XII (A12)
- Buchhandlung Walther König (A14)
- Café Kohlenwäsche (A14)
- Casino Zollverein, Restaurant (A9)
- Denkmalpfad Zollverein (A14)
- Erich-Brost-Pavillon (A14)
- Färbergarten (A24)
- Fördermaschinenhalle (B44)
- Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord (B60)
- Grubenhelden/Shop (A12)
- Halle 5 (A5)
- Halle 6 (A6)
- Halle 8 (A8)
- Halle 10 (A10)
- Halle 12 (A12)

- hotel friends Essen (B61)
- Keramische Werkstatt
- Margaretenhöhe/Shop (B52)
- Kokskohlenbunker (A16)
- Kohlenwäsche (A14)
- Kunstschacht (A43)
- La Primavera (A13)
- Mitmachzeche (B42)
- Oktagon (A21)
- PACT Zollverein (B45)
- Passage (A12)
- Portal der Industriekultur (A14)
- Red Dot Design Museum (A7)
- RevierRad Station

- Ruhr Museum (A14)
- SANAA-Gebäude (A35)
- Schalhaus/Halle 2 (A2)
- SchmuckProdukt/Shop (A12)
- Stiftung Zollverein (B57)
- The Mine, Restaurant (A4)
- Wiegeturm (A29)

Supermagnet für das Erwin L. Hahn Institut

Text: Nicole Nawrath



Das Runde muss durch das Eckige: Den Supermagneten ins Gebäude zu bringen, ist Maßarbeit.

Der stärkste Magnet im Ruhrgebiet steht auf Zollverein – im Erwin L. Hahn Institut für Magnetresonanztomographie (ELH). Im Jahr 2005 als hochschulübergreifende zentrale Einrichtung der Universität Duisburg-Essen (UDE) und der Radboud Universität Nijmegen gegründet, blickt das ELH inzwischen auf über 15 Jahre erfolgreiche internationale Spitzenforschung zurück.

Beheimatet auf der Kokerei Zollverein, schlägt im ELH seit Herbst 2021 nun ein neues acht Millionen Euro teures „Herz“, und das stärkt auch den Innovations- und

Zukunftsstandort Zollverein. Per Schwerlasttransport und Autokran wurde der Supermagnet in Präzisionsarbeit durch die Öffnung in der Gebäudefassade ins Innere des Instituts gebracht. Knapp 20 Tonnen wiegt das neue Forschungsgerät der Firma Siemens Healthcare; 420 Tonnen Stahl schirmen seine Magnetfeldstärke von sieben Tesla im Untersuchungsraum zusätzlich ab.

Seit Aufnahme des Forschungsbetriebes im Oktober 2006 bildet der historische Charakter des ehemaligen Leitstandes der Kokerei Zollverein eine einzigartige Kulisse für die moderne Forschung der

Magnetresonanztomographie (MRT). Das ELH hat seit Gründung an über 5.500 Probanden und Patienten Untersuchungen durchgeführt. „Wir haben mit unseren Forschungspartnern und mit Siemens die Ultrahochfeld-MRT entscheidend weiterentwickeln können. Dies schlägt sich in dem neuen System nieder“, erklärt der ELH-Direktor Prof. Harald Quick. „Der Scanner ist leistungsfähiger und liefert noch bessere Aufnahmen.“ Eingesetzt wird er weiterhin vor allem für die neurowissenschaftliche Forschung, für die klinische Diagnostik und für die Verbesserung hochauflösender MRT-Bildgebung im gesamten menschlichen Körper.

Vom Industriestandort zum multifunktionalen Quartier

Nach Schließung der Zeche Zollverein vor über 35 Jahren entschied der damals zuständige Landesminister Prof. Dr. Christoph Zöpel für den Erhalt. Zum 20-jährigen Jubiläum als UNESCO-Welterbe nimmt er zu der Entwicklung des Standortes Zollverein Stellung.

Herr Prof. Zöpel, Sie haben damals entschieden, Zollverein zu erhalten. Was hatte Sie zu der Entscheidung veranlasst?

Prof. Dr. Christoph Zöpel: Nach der endgültigen Schließung der Zeche Zollverein am 21. Dezember 1986 kam es zu keiner Einigung zwischen dem Rheinischen Landeskonservator und der Stadt Essen hinsichtlich der Erhaltung. Bei einer solchen Rechtslage ist eine Ministerentscheidung gefragt. In meiner Zeit als verantwortlicher NRW-Landesminister für Stadtentwicklung und Wohnen gab es über 60 solcher Entscheidungen. Bei dem damals größten Zechenstandort der Welt wollte ich mir natürlich selbst ein Bild machen. Zudem hatte mein Mitarbeiter Karl Ganser mir dazu geraten. Also bin ich Weihnachten 1986 mit meiner Familie nach Zollverein gefahren. Wir standen auf dem Ehrenhof so wie heute und waren beeindruckt. Dabei war die Gesetzeslage eindeutig: Aufgrund der großen Bedeutung der Zeche für Essen und mit Blick auf die Besonderheit des NRW-Denkmalgesetzes, das auch eine Unterschutzstellung von Produktionsorten vorsieht, habe ich damals für den Erhalt entschieden.

Zollverein ist nunmehr seit über 20 Jahren UNESCO-Welterbe – eine Bestätigung Ihrer Entscheidung. War das damals vorhersehbar?

Prof. Dr. Christoph Zöpel: Nein, eher nicht. Es gab dafür weder in Deutschland noch anderswo auf der Welt ein vergleichbares Vorbild. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt auch keine Vision, was aus dem Standort werden könnte. Aber es zeichnete sich in der Folge ab, dass eine weitere industrielle Nutzung des Standortes wenig Sinn haben

würde, sondern anspruchsvolle Dienstleistungen, also eine Umnutzung, zukunftsfähiger sein würden.

Sie gelten als Experte für Denkmalschutz. Was macht Ihrer Meinung nach ein Denkmal zu einem Denkmal?

Prof. Dr. Christoph Zöpel: Ein Denkmal muss bedeutsam für den Ort sein, an dem es steht. So sagt es das Gesetz. Bei Zollverein gibt es daran keinen Zweifel. Zudem sollte ein Denkmal Relevanz für die weitere Stadtentwicklung haben.

„Zollverein trägt zur Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt Essen bei – gestern ebenso wie heute.“

Prof. Dr. Christoph Zöpel,
Minister des Landes Nordrhein-Westfalen a. D.

Warum ist Zollverein als Denkmal schützenswert?

Prof. Dr. Christoph Zöpel: Als ehemals größte Zeche der Welt und als letztgebaute im Ruhrgebiet hatte Zollverein schon 1986 eine große Bedeutung für die gesamte Region. Sie trägt zur Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt Essen bei – gestern ebenso wie heute.

Sind Sie als ehemaliger Minister für Stadtentwicklung mit der Entwicklung von Zollverein zu einem Zukunftsstandort zufrieden?

Prof. Dr. Christoph Zöpel: Zollverein ist ein multifunktionales Quartier geworden, mit dem sich die Menschen runderum – und da schließe ich alle hier lebenden Nationalitäten ein – identifizieren. Es hat sich eine gute Mischung aus Dienstleistungen, Bildung, Sport, Freizeit und Kultur entwickelt. Und es ist Standort des Ruhr Museums, des wichtigsten Museums der Region.

In NRW gibt es neben Zollverein nur fünf weitere UNESCO-Welterbe. Warum?

Prof. Dr. Christoph Zöpel: Es gibt insbesondere in Westfalen ein Defizit. Der Paderborner Dom mit seiner Geschichte in Bezug auf Karl den Großen oder das Ensemble der Grünsandstein-Kirchen in Soest wären aus meiner Sicht geeignet. Leider wurde es auch verpasst, die Industrielandschaft der Metropole Ruhr in ihrer Gesamtheit als UNESCO-Welterbe durchzusetzen. So bleibt Zollverein ein singulärer Leuchtturm in der Region.

Das Gespräch führte Guido Schweiß-Gerwin.

Ein Wiedersehen mit dem UNESCO-Welterbe Zollverein: Prof. Dr. Christoph Zöpel und Ehefrau Barbara





Die Maloche der Koker. Der Weg der Koksproduktion wird durch Filme und Exponate veranschaulicht.

Die Kokerei erwacht zum Leben

Der Denkmalpfad Kokerei auf Zollverein wächst weiter. Die Arbeit an den Koksöfen und das Leben der Koker stehen im Mittelpunkt der zwei neuen Stationen, die bei einer Führung durch die gigantische Anlage erlebt werden können.

Text: Nicole Nawrath

Lautes Hämmern lässt den Boden beben, die Hitze der Öfen wird spürbar, Funken fliegen über die Leinwände: Der Denkmalpfad Kokerei wird bis 2024 mit insgesamt fünf Stationen einen beeindruckenden Einblick in die Produktionsprozesse der ehemals größten Kokerei Europas liefern. „Bergbaumuseen gibt es zum Beispiel in Deutschland, Belgien und Frankreich unzählige, aber der Denkmalpfad Kokerei ist die einzige Musealisierung einer Kokerei in ganz Europa“, sagt Prof. Heinrich Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums und Mitglied des Vorstands der Stiftung Zollverein. „Die ehemalige Kokerei, in der über 1.000 Grad herrschten, in ein Museum zu verwandeln, ist eine große Herausforderung und nur multimedial realisierbar.“

Glühender Koks und weiße Wolken

Im Durchgang zwischen den Batterien 7 und 8 liegt die erste neue Station „Drücken“ – der gebackene Koks wurde mit einer riesigen Maschine aus den Öfen gedrückt. „Das Gesamtkonzept für alle Stationen ist wirklich eindrucksvoll. Wir möchten die Besucherinnen und Besucher auf eine Erlebnisreise durch die Kokerei schicken, denn die wenigsten können mit dem Arbeiten und Wirken auf einer Kokerei etwas anfangen“, beschreibt Thorsten Seifert, Leiter der Standortvermittlung Denkmalpfad Zollverein, das Erlebnis. „Die komplexen Funktionsabläufe der Kokerzeugung werden hier 3D-animiert mittels riesiger Projektionen vermittelt. Die Wände werden visuell aufgebrochen und die Gäste stehen förmlich vor dem glühenden

Koks.“ Der Verein der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein mit Hilfe der NRW-Stiftung sowie die RAG-Stiftung ermöglichen mit Ihrer Unterstützung die Finanzierung der Denkmalpfad-Erweiterung, es gibt bereits Förderzusagen für weitere Stationen. „Wir freuen uns sehr, mit dem Landschaftsverband Rheinland im Dezember nun einen weiteren Unterstützer gewonnen zu haben“, sagt Thorsten Seifert.

Kohle, Koks und harte Arbeit

Die zweite neue Station „Arbeit und Leben“ rückt die bis zu 1.000 Menschen in den Mittelpunkt, die in drei Schichten dafür sorgten, dass die Koksproduktion nie zum Stillstand kam. „Wie auf der Schachtanlage XII war auch auf der Zentralkokerei der Mensch eines von vielen kleinen Rädchen, die den Betrieb der gigantischen Maschinerie in Gang hielten. Die Arbeiten waren dabei sehr vielschichtig: Vom Löschwagenfahrer über den Einfeger bis hin zum Ofenbauer waren Menschen mit unterschiedlichen Professionen tagtäglich im Einsatz an einem Ort voller Staub, Hitze und Lärm“, erklärt Thorsten Seifert. „In Interviews mit Zeitzeugen erfahren die Gäste zum Beispiel, wie der Zusammenhalt auf der Kokerei war, wie man auf dem Fülllochdeckel sein Schnitzel garen konnte und wie erschreckend die plötzliche Stilllegung für die Koker war.“

Die erweiterte Kokereiführung mit den neuen Stationen wird unter dem Titel „Von Kohle, Koks und harter Arbeit – Der Weg der Kohle auf der Kokerei“ angeboten.



Bis 1993 aktiv: Die Kokerei Zollverein galt als die modernste Kokerei Europas.



Lebendige Eindrücke: Zeitzeugen berichten von ihrem Alltag auf der Kokerei.

Neue Kokerei-Führung:

„Von Kohle, Koks und harter Arbeit – Der Weg der Kohle auf der Kokerei“

Zeit: Apr – Okt: Mo-Fr, 11:30 und 14:30 Uhr; Sa, So, NRW-Feier- und Brückentage, stündlich von 11:30 bis 16:30 Uhr
Nov-Mrz: Mo-Fr, 14:30 Uhr, Sa, So, NRW-Feier- und Brückentage, 11:30 und 14:30 Uhr

Tickets: 10 Euro (erm. 7 Euro), Kinder und Jugendliche (5-17 Jahre): 7 Euro, Familientickets 16 / 25 Euro individuell buchbar, Gruppenpreis (max. 20 TN): 150 Euro, Schulgruppen: 90 Euro

www.zollverein.de/fuehrungen

Zollverein goes Jazz

Mit „Jazz in the City“ hält ein spannendes Festival-Format Einzug in den Veranstaltungskalender des Welterbes. Auf Zollverein gibt es aber noch mehr musikalische Highlights.

Text: Dorothea Georg

Elf Konzerte in zwei Tagen finden am 4. und 5. Juni auf Zollverein statt. Das „Jazz in the City“-Festival präsentiert mehr als 60 international erfolgreiche Bands, Künstlerinnen und Künstler, die die Vielseitigkeit der Jazzszene verkörpern: Von etablierten Jazz-Ikonen bis zu vielversprechenden Newcomern, von Swing-Klängen bis hin zu rockigen Sounds – eine abwechslungsreiche Mischung aus lässigen und launigen Musikrichtungen, bei der für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Jazz mit Spaßfaktor

Ob Komplett-Ticket oder Einzelkarte – dieses Musikfestival ist nicht nur was für Jazz-Expertinnen und -Experten, sondern bietet auch Neugierigen die Chance, einen entspannten Sommerabend im Schatten des Fördergerüsts zu genießen. Die FUNKE Mediengruppe als Veranstalterin beschreibt das Event als „alles andere als Avantgarde“, denn bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler wurde der Fokus auf einen leicht zugänglichen Stil, der ins Herz geht, gelegt.

Am ersten Event-Tag steht zum Beispiel die Jazzkantine auf der Zollverein-Bühne. Mit ihrem außergewöhnlichen Jazz-Rap-Mix haben sich die Braunschweiger einen Namen gemacht. Mit mehr als 25 Jahren Bühnenerfahrung sind die Vollblutmusiker zu einer festen Größe der deutschen Jazz-Szene geworden. Ebenfalls am 4. Juni mit dabei ist die Jazzrausch Bigband. Sie mischen Jazz mit Sounds aus dem Techno- oder Rockgenre.

Am zweiten Tag von Jazz in the City steht Schlagzeug-Legende Wolfgang Haffner gemeinsam mit US-Bassist Will Lee und dem Aachener Shooting-Star Simon Oslender als Simon Oslender Trio auf der Essener Bühne. Das Ensemble WEB WEB stellt am 5. Juni sein viertes Album vor und hat als besonderen Gast Max Herre mit an Bord,

der seit den Erfolgen seiner Band Freundeskreis in den 1990er-Jahren ein großer Name in der deutschen Musikwelt ist.

Noch mehr Konzert-Highlights

Weiter geht es am ersten Mai-Samstag mit der Jazz-Nacht Zollverein. Nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause sorgen hochkarätige Gäste wie das Nikol Bóková Trio aus Tschechien und das niederländische Sextett ZUCO 103 für einen unvergesslichen Abend. Auch zwei Konzerte des Klavier-Festivals Ruhr mit dem französisch-amerikanischen Musiker Jacky Terrasson im Mai und Monty Alexander im Juni sowie ein Auftritt des Universitätsorchesters Duisburg-Essen unter der Leitung von Oliver Leo Schmidt stehen auf Zollverein auf dem frühlingshaften Programm.

Mehr Informationen auf www.zollverein.de/konzerte

Konzert-Highlights auf Zollverein im Mai und Juni 2022

- **JazzNacht Zollverein**
7. Mai, 20 Uhr (Halle 12)
- **Klavier-Festival Ruhr | Jacky Terrasson Trio**
19. Mai, 20 Uhr (Halle 5)
- **Jazz in the City**
4. Juni, ab 17 Uhr (Freifläche Zeche)
- **Jazz in the City**
5. Juni, ab 16 Uhr (Freifläche Zeche)
- **Klavier-Festival Ruhr | Monty Alexander Trio**
12. Juni, 20 Uhr (Halle 5)
- **Universitätsorchester**
18. Juni, 17 Uhr, Duisburg-Essen (Halle 12)



Da steckt Musik drin. Die niederländische Band Zuco 103, die Pianistin Nikol Bóková, Jazzkantine (Mitte), die Jazzrausch Bigband und das Universitätsorchester Duisburg-Essen. (von links oben nach rechts unten)



Sonntalk #halbzwölf: Peter Großmann freut sich auf seine Gäste und gute Unterhaltung – an vier Sonntagen (27.03., 29.05., 28.08. und 18.12.), immer um 11.30 Uhr in Halle 12.



Begegnung durch Kultur

Das Kabarett- und Comedy-Programm auf dem Welterbe Zollverein bietet in diesem Jahr wieder echte Highlights! Den Anfang macht am 27. März Peter Großmann, der wechselnde Gäste zu seinem Sonntagsfrühschoppen #halbzwölf einlädt. Der von WDR 4 und aus dem ARD-Fernsehen bekannte Moderator erzählt, warum Zollverein für ihn eine ideale Kultur- und Kabarettbühne ist.

Der Frühschoppen am Sonntag ist eine echte Ruhrgebietstradition. Was verbinden Sie persönlich damit?

Der Frühschoppen ist eine Kindheitserinnerung, die ich mit vielen Menschen meiner Generation teile. Sonntags um halbzwölf trafen sich die Bergmänner auf ein Herrengedeck mit Bier, Korn und Mettbrötchen in der Kneipe. Wir Kinder bekamen Limo oder Cola. Das war ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Heute, wo es kaum noch Kneipen gibt, ist der Frühschoppen fast in Vergessenheit geraten. Deshalb freue ich mich, dass ich ihn auf Zollverein mit dem Sonntalk #halbzwölf neu beleben konnte.

Sie haben #halbzwölf eigens für die Stiftung Zollverein entwickelt. Warum ist Zollverein ein guter Ort und eine gute Bühne für dieses Format?

Mit dem Welterbe Zollverein verbinden viele Menschen den Ruf der Hochkultur, der Standort lockt Millionen von Touristen aus aller Welt an. Letztlich aber gehört Zollverein als Zeche zur Identität des Ruhrgebiets. Da fand ich es vor sechs Jahren sehr reizvoll, dass die Stiftung Zollverein hier einen Ort für die Nahkultur, also für die Menschen im Revier sieht. Mit #halbzwölf erreichen wir ein Stammespublikum, praktisch aus der unmittelbaren Nachbarschaft mit rund 250 Besucherinnen und Besuchern. Bei besonderen Bühnengästen kommen natürlich auch schon mal deutlich mehr. Die Kabarettbühne in Halle 12 bietet selbst in Pandemiezeiten sehr gute räumliche Bedingungen für Nähe und Begegnungen zwischen den Künstlern, aber auch zwischen den Besucherinnen und Besuchern. Zudem kenne ich keine andere Bühne, wo das Publikum so aufmerksam, wach und interessiert ist.

Diese Gäste erwartet Peter Großmann bei den nächsten Sonntalks #halbzwölf:

Am 27. März darf sich das Publikum auf den Musiker und Lungenfacharzt Doc Esser, Golden Swing mit den Zucchini Sistaz und die Poetry Slammerin Sandra da Vina freuen. Am 29. Mai kommen Herbert Knebel, der berühmteste Rentner Essens, und sein Gitarrist Ozzy Ostermann.

www.zollverein.de/halbzwölf

Mit Liebe, Witz und Lebensfreude

Neben dem Sonntalk #halbzwölf gibt es in diesem Jahr weitere Kabarett- und Comedy-Veranstaltungen in Halle 12 auf dem Welterbe:

Charakterköpfe mit Sinn für Humor (v. l. o. nach r. u.):
Christian Ehring, Hagen Rether, Atze Schröder und Dave Davis.



2. April 2022: WDR 5 Radioshow

Moderator und Kabarettist Axel Naumer präsentiert aktuelle Satire mit Live-Hörspiel, Talk und Radioshow-Band. Gast-Star ist „extra 3“-Moderator Christian Ehring.

6. Mai 2022: Dave Davis

Der „Sunshine-Generator“ der deutschen Kabarett- und Comedy-Szene präsentiert sein Programm „Ruhig Brauner! Demokratie ist nichts für Lappen“ auf Zollverein – ein „als Liveshow getarntes Soforthilfepaket für Deutschland“ mit einem Plädoyer für Lebensfreude und Zufriedenheit.

30. September 2022:

Atze Schröder und Till Hoheneder

Benannt nach ihrem Podcast „Zärtliche Cousinen“, bringen sie ihre gemeinsame Live-Show auf die Bühne zu aktuellen Themen der Fernsehunterhaltung.

5. November 2022: Hagen Rether

Mit Liebe und einer scharfzüngigen Auseinandersetzung um die tagesaktuelle Politik schließt Hagen Rether das Kabarett- und Talkprogramm auf Zollverein für 2022 – und sorgt noch einmal für satirisch-bissige Unterhaltung.

Weitere Informationen unter:

www.zollverein.de/kabarett

ANZEIGE

WHAT'S YOUR IDEA OF A LIVABLE FUTURE?

LET'S TURN IDEAS INTO REALITIES.

- Startup Programs
- Co-Innovation
- Events
- Music, Art, Culture

>> BRYCK ist das neue Innovations- & Gründerzentrum in Essen.

Initiiert von der RAG-Stiftung bringt BRYCK Innovationstreiber aus Wissenschaft, Wirtschaft, aber auch Kunst & Kultur zusammen. Ziel ist es, Ideen und Geschäftsmodelle zu fördern, die zu einer lebenswerten Zukunft für uns alle beitragen.



JOIN OUR MISSION

@ bryckdotcom
bryck.com

www.bryck.com

BRYCK

ExtraSchicht 2022

Am 25. Juni steht die Nacht der Industriekultur auf Zollverein unter dem Motto „Inselhopping“ – eine kreative Kreuzfahrt auf der schönsten Zeche der Welt.

Text: Nicole Nawrath



Hauptspielinsel ist Schacht XII am Doppelbock, wo einst die Kohle gefördert wurde. Auf einer Außenbühne wird den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten, und eine vielfältige Gastromeile lädt zum Verweilen ein. Vor dem Ruhr Museum ist die kraftvolle und elegante Performance UliK Robotik zu erleben. Der spektakuläre Showact zeigt das Gegen- bzw. Miteinander von Mensch und Maschine und steht für die Transformation der Zeche hin zu einem lebendigen Zeugnis der Industriekultur.

Die zweite Spielortinsel ist das Areal um die Mischanlage auf der Kokerei Zollverein. Hier zeigt die Ausstellung „Beyond Emscher. Fotografische Positionen aus der Gegenwart“ Sehenswertes zum Jahrhundertprojekt Emscher-Umbau. Das Wasser-Orchester von Michael Bradke, Kunstinstallationen rund um das Werksschwimmbad und der illuminierte Walk-Act Ocho, die Riesenkrake, lassen die Zuschauerinnen und Zuschauer in faszinierende Welten abtauchen.

Die dritte Spielortinsel Klang ist ebenfalls auf der Kokerei Zollverein zu finden. Im Salzlager präsentiert das Klavierfestival Ruhr gemeinsam mit der Stiftung Zollverein erstmalig ein spezielles Programm über den ganzen Abend. Wie gewohnt, verzaubert das Welterbe zur ExtraSchicht seine Gäste mit Kunst, Kultur, Ausstellungen, Walking-Acts, Kleinkunst, Konzerten und Installationen.

Gut zu wissen:

ab 17. März: Frühbucher-Aktion

10. Mai: Start des regulären Vorverkaufs

Traditionell am letzten Samstag im Juni macht sich das Revier auf zur ExtraSchicht mit weit über 200.000 Besucherinnen und Besuchern an 43 Spielorten in 23 Städten. Aus der Idee geboren, das industriekulturelle Erbe der Region vielerorts erlebbar zu machen, setzt die Nacht der Industriekultur seit 2001 die gesamte Metropole Ruhr spektakulär in Szene. Von 17 bis 1 Uhr lädt auch das UNESCO-Welterbe Zollverein zum traditionsreichen Kulturfestival ein und inszeniert die Themen Kohle, Wasser und Klang in diesem Jahr an drei Spielorten auf dem Areal.

Urban Gardening im Gasometer

Ein grünes Klassenzimmer mitten im Gasometer: Wo bis zur Stilllegung der Kokerei im Jahr 1993 noch Gas zwischengespeichert wurde, sprießen schon bald Möhren, Gurken und anderes Gemüse. Bei den Ackerhelden lernen kleine Gärtner und Gärtnerinnen alles rund um die ökologische Landwirtschaft. Gemeinsam wird gepflanzt, gegessen und natürlich geerntet.

Text: Anna Ehlert

Die Ackerhelden machen Schule. Die GmbH hat auf dem Gelände der Kokerei einen neuen Standort gefunden. Mit ihrem Bildungsprojekt vermitteln sie Kindern und Jugendlichen Wissen über ökologische Landwirtschaft und gesunde Ernährung. Auf Zollverein wollen sie ein Urban Gardening Lab aufbauen.

Das gemeinnützige Bildungsprojekt haben Tobias Paulert und Birger Brock bereits 2013 ins Leben gerufen. Sie möchten die Menschen wieder näher an das heranbringen, was sie täglich essen. Gemeinsam mit Schulklassen und Kindergartengruppen aus den umliegenden Stadtteilen wird in Zukunft frisches Bio-Gemüse auf dem Welterbe angebaut. Die Berührung mit Erde und Pflanzen lässt die jungen Ackerhelden und -heldinnen hautnah erfahren, warum eine bunte Vielfalt im Beet so wichtig ist, wie gesunde Lebensmittel entstehen und welche Rolle Insekten dabei spielen.

Das Urban Gardening Lab, das im ehemaligen Gasometer entsteht, ist nicht nur ein Lern-, sondern auch ein Forschungsort. Gemeinsam mit Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln die Ackerhelden hier neue Bildungsformate in der Theorie und setzen sie anschließend in praktische Workshops um.

Schon bald sprießen in der Bio-Hochbeetfarm auf der Kokerei aus Samenkörnern die ersten Pflanzen. Mit Lernformaten rund um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung geben die Ackerhelden interessierten Gruppen Kompetenzen an die Hand, um bewusste Konsumententscheidungen zu treffen und das Gemüse im Supermarkt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Zwischen Schubkarren, Samenkörnern und Gießkannen stellen junge Entdeckerinnen und Entdecker auf Zollverein demnächst schnell fest: Radieschen wachsen nicht im Bund!



Sommer, Sonne, Sonnenschein

In den Sommerferien gibt es auf dem spektakulären Kokereigelände wieder tolle Events für Groß und Klein.



Packt die Badehose ein

Ein knallblauer Pool inmitten von Koksöfen und Schornsteinen: In der Badesaison 2022 vom 26. Juni bis zum 14. August können sich Zollverein-Gäste im Werksschwimmbad abkühlen, sonnen und entspannen. Der Poolbesuch ist kostenfrei – täglich von 12 bis 20 Uhr. Das 12 mal 5 Meter große und 2,40 Meter tiefe Becken ist nur für Schwimmerinnen und Schwimmer geeignet, eine Badeaufsicht ist vor Ort. Bei schlechtem Wetter bleibt das Werksschwimmbad geschlossen, aber dann hat das Welterbe unzählige Indoor-Highlights in petto.

www.zollverein.de/werksschwimmbad



Arschbomben-Contest

In der Schule ist das große ABC am Anfang noch eine Herausforderung, in den Ferien ist der ABC im Werksschwimmbad ein Riesenspaß: Beim Arschbomben-Contest kämpfen Kinder, Jugendliche und Zollverein-Fans jeden Alters am Samstag, 23. Juli 2022, ab 12 Uhr um die Auszeichnung für den spritzigsten Sprung ins Wasser. Nach einem kurzen Training und unter sportpädagogischer Begleitung findet der Contest in drei Runden statt, die jeweils mit Haltungsnoten und einer Preisverleihung der Jury enden. Getreu dem Motto: Verdränge, was du kannst, nämlich möglichst viel Wasser.

www.zollverein.de/abc



Open-Air-Kino auf der Kokerei

Nach der einen oder anderen Poolrunde lockt auch in diesem Sommer wieder an ausgewählten Abenden das Freiluftkino auf der Kokerei mit bester Unterhaltung in den lauen Abendstunden. Es findet vom 14. Juli bis zum 28. August 2022 an jedem Donnerstag ab 20:30 Uhr statt. Unter der Druckmaschine – und damit vor Regen geschützt – werden Film-Highlights der vergangenen Jahrzehnte gezeigt. Ergänzend flimmern ausgewählte Kurzfilme der KinoEulen im Vorprogramm über die Leinwand.

www.zollverein.de/kino



Adobe Stock / © NihalMalyna

kulturinfo ruhr
kir

Langeweile?

Kultur geht immer. Überall!

KIR. Alle Kulturveranstaltungen in der Metropole Ruhr auf einen Blick!



www.kulturinfo.ruhr

REGIONALVERBAND
RUHR



16 / DAVID JABLONOWSKI: PUBLIC HYBRID



74 / JULIUS VON BISMARCK, MARTA DYACHENKO: NEUSTADT

EM SCHER KUN



65 / INGES IDEE: ZAUBERLEHRLING

ST WEG

HEINRICH HOLTGREVE, HENNING ROGGE

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



EINE KOOPERATION VON

Urbane Künste
Ruhr

